

DEUTSCHE WERKBUND AUSSTELLUNG

VENEDIG 2014

„this is modern“
Deutsche Werkbund Ausstellung Venedig 2014

Pressemitteilung

Der Deutsche Werkbund Berlin zeigt anlässlich der 14. Architektur-Biennale in Venedig im Palazzo Ca'Tron am Canal Grande eine Ausstellung zur Fragestellung heutiger moderner Architektur und Gestaltung.

25 in der öffentlichen Rezeption besonders präzente Architekturbüros aus Deutschland wurden gebeten, ihre Position und Haltung zu einer Entwurfsaufgabe darzulegen. Die Aufgabe bestand in einer Auseinandersetzung mit dem Deutschen Pavillon in Venedig, dessen Abriss vor einigen Jahren vom Präsidenten der Bundesarchitektenkammer gefordert wurde. Gedanklich wurde jetzt das Gebäude als baufällig eingestuft und den Architekten so die Möglichkeit eines Neubaus an gleicher Stelle eingeräumt.

22 Büros präsentieren ab dem 8. Juni ihren je eigenen Umgang mit der Aufgabe in Plänen, Skizzen und Modellen und der Betrachter hat die Möglichkeit des Vergleichs und der Bewertung. Die Arbeiten geben einen Einblick in das zeitgenössische Verständnis der Bewältigung einer architektonischen Entwurfsaufgabe.

Kann ein Land, kann eine Gesellschaft und können die Umstände der Entstehungszeit eine bauliche Manifestation und eine räumlich-gestalterische Entsprechung finden?

In unserem Bildgedächtnis ist beispielsweise der Deutsche Pavillon von Mies van der Rohe auf der Weltausstellung in Barcelona fest als ein Ausdruck der heute so bezeichneten „Moderne“ verankert. Eine der Initialzündungen dieser Epoche war die Werkbund Ausstellung 1914 in Köln. Auch dort versuchten Architekten mit unterschiedlichen Haltungen und Ansprüchen wie Walter Gropius, Bruno Taut, Henry van der Velde, Bruno Paul, Peter Behrens und viele andere darauf Antworten zu finden.

Das einhundertjährige Jubiläum dieses Ereignisses bildet den Anlass zur Untersuchung und Diskussion durch den bis heute aktiven Deutschen Werkbund.

1/3

Im Selbstverständnis dieses Zusammenschlusses von Architekten, Grafikern, Produktgestaltern, Künstlern und Unternehmen beschränkt sich die Fragestellung moderner Gestaltung jedoch nicht ausschließlich auf das Bauen, sondern betrifft auch die anderen Disziplinen. Daher zeigen Grafiker unterschiedliche Plakatentwürfe und ausführende Unternehmen präsentieren ihre Produkte im Verständnis heutiger Baukultur.

Der Deutsche Werkbund Berlin möchte mit der Veranstaltung seiner Verpflichtung zum kritischen Dialog zwischen divergierenden Haltungen und zwischen den Berufsgruppen nachkommen und seinen kulturellen Anspruch verdeutlichen.

Besonderen Wert legt der Werkbund auf die internationale Zusammenarbeit mit den beteiligten Universitäten, Lehrstühlen und Studenten zur Erforschung der elementaren Bedingungen guter Gestaltung.

Eine Ausstellung im Palazzo Ca' Tron, Santa Croce 1957, 30135 Venezia, Italien
vom 8. Juni bis 1. August 2014, Eröffnung am 7. Juni 2014

Kuratoren:

Kai Gehrmann, Paul Kahlfeldt, Claudia Kromrei, Dieter Nägelke

Teilnehmende Architekten:

Ackermann und Partner, München; Behnisch Architekten, Stuttgart; Brandhuber, Berlin; Stephan Braunfels, München; Max Dudler, Berlin; GRAFT, Berlin; Grüntuch Ernst, Berlin; Hild und K, München; ingenhoven architects, Düsseldorf; Jan Kleihues, Berlin; Hans Kollhoff, Berlin; Lederer+Ragnasdóttir+Oei, Stuttgart; J. Mayer H., Berlin; Christoph Mäckler, Frankfurt; nps Tchoban Voss, Berlin; Patzschke & Partner, Berlin; RKW Rhode Kellermann Wawrowsky, Düsseldorf; Schneider+Schumacher, Frankfurt; Uwe Schröder, Bonn; Schulz&Schulz, Leipzig; Wandel Hoefler Lorch, Saarbrücken; Weinmiller Architekten, Berlin

Grafiker:

Apfel Zet, Berlin; Studio Besau-Marguerre, Hamburg; jäger & jäger, Überlingen; Uwe Loesch, Mettmann; Bureau Mario Lombardo, Berlin; büro uebele, Stuttgart; 2xGoldstein, Karlsruhe

Unternehmen:

Deutsche Werkstätten Hellerau; Grohe Deutschland Vertriebs GmbH; Kaldewei GmbH & Co. KG;
USM U. Schärer Söhne GmbH; Argenta Unternehmensgruppe München; Carpet Concept GmbH;
Deppe Backstein-Keramik GmbH; FSB Franz Schneider Brakel GmbH + Co.

Veranstalter:

Deutscher Werkbund Berlin

in Kooperation mit:

Università IUAV di Venezia,

Architekturmuseum der Technischen Universität Berlin,

Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen der Technischen Universität Dortmund,

Werkbundarchiv – Museum der Dinge Berlin

Katalog:

Herausgeber: Deutscher Werkbund Berlin, Redaktion: Claudia Kromrei,

mit Beiträgen von: Ole W. Fischer, Renate Flagmeier, Jörg Haspel, Fabian Ludovico, Dieter
Nägelke, Marco Pogacnik, Wolfgang Schäche, Wolfgang Sonne, Christian Welzbacher u. a.

Gestaltung: Kai Gehrman mit Nico Ott,

erscheint im Jovis Verlag Berlin

Medienpartner:

AD Architectural Digest, München

Kontakt:

Deutscher Werkbund Berlin

Claudia Kromrei, stellv. Vorsitzende

Goethestraße 13, 10623 Berlin

Telefon +49 (0) 30 313 8575 (DWB)

oder +49 (0) 174 40 7 40 40 (Kromrei mobil)

kromrei@werkbund-berlin.de

www.werkbund-berlin.de